



KINDERRECHTE UND MEDIEN - EIN GUTES PAAR

Unser Memo- und Legespiel ist eine interaktive Methode, um Kindern ihre Rechte im digitalen Raum näherzubringen. Es zeigt beispielhafte Situationen, z.B. Cybermobbing, digitale Spiele oder den Umgang mit Medien zu Hause. Der Einsatz des Spiels eignet sich, um in das Thema Kinderrechte im digitalen Raum einzuführen sowie als Diskussionsgrundlage. Es bietet Gelegenheit, Kindern Raum zu geben, um über ihre eigenen Erfahrungen mit digitalen Medien zu sprechen und vermittelt gleichzeitig wichtige Kinderrechte.

Die Kombination aus Bildkarten, Beschreibungskarten und Rechtekarten bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten: von der Gruppeneinteilung bis hin zum spontanen Spiel für Zwischendurch.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Auflösung für das Legespiel.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und freuen uns über Ihr Feedback.

Ihr Team von #Kinderrechte digital leben!



Ein Junge hat heute schon mehrere Stunden an der Konsole verbracht. Sein Vater ist verärgert und möchte, dass er ein wenig Zeit ohne digitale Medien verbringt und bietet ihm Alternativen an.

Kinder haben das Recht auf Gesundheit.

Kinder können digitale Geräte nutzen, um Spaß zu haben, aber es ist auch wichtig, draußen zu spielen und sich zu erholen. Erwachsene sollen Kinder dabei unterstützen, damit sie sich gesund entwickeln.



Ein Kind badet in der Wanne. Die Mama macht ein Foto von ihrem süßen Kind und lädt es in ihren WhatsApp-Status, wo all ihre Kontakte es sehen können.

Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre.

Eltern und andere Erwachsene sollen nicht ohne Erlaubnis Informationen oder Fotos von Kindern verbreiten.



Eine Jugendliche macht ein Video für ihren eigenen YouTube-Kanal. Sie spielt Gitarre und spricht über Themen, die ihr wichtig sind.

Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu sagen.

Digitale Medien bieten viele Wege, die eigenen Ideen und Meinungen mit anderen zu teilen. Zum Beispiel über Chats, Kommentare oder durch eigene Inhalte wie Fotos, Videos und Podcasts.



Ein Kind trifft sich mit einem erwachsenen Mann. Es hatte vorher nur online Kontakt mit ihm. Dort hat der Mann über sein Alter gelogen, mit der Absicht, dem Kind Schaden zuzufügen.

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt.

Das Internet kann auch genutzt werden, um Kindern zu schaden, zum Beispiel durch Cybergrooming. Sie müssen davor geschützt werden, ohne dass ihre anderen Rechte eingeschränkt werden.



Zwei Geschwister zocken gemeinsam auf einer Konsole. Die Eltern fiebern mit und machen sich bereit, das Spiel gleich selbst auszuprobieren.

Jedes Kind hat das Recht auf Kultur, Freizeit und Spiel.

Digitale Spiele machen Spaß und können verschiedene Fähigkeiten verbessern. Es ist wichtig, dass Kinder neben digitalen Medien auch noch draußen spielen und sich mit Freundinnen und Freunden treffen.



Ein Vater ist besorgt über die Mediennutzung seiner Tochter. Sie schlägt vor, gemeinsam Regeln aufzustellen.

Kinder haben das Recht, dass ihr Wille berücksichtigt wird.

Kinder dürfen über alles, was sie betrifft, sagen, was sie denken. Erwachsene sollen den Kindern zuhören und ihre Meinung ernst nehmen.



Drei Jugendliche schauen Nachrichten auf ihrem Fernseher. Dort wird von einer Flutkatastrophe berichtet.

Kinder haben das Recht auf Zugang zu Informationen.

Digitale Medien sind dabei besonders wichtig. Die Informationen sollen altersgerecht, gut, wahr und leicht zu finden sein.



Ein Junge wird auf dem Schulhof von anderen Kindern geärgert und fotografiert. Er fühlt sich traurig und allein.

Kinder haben das Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung.

Erwachsene müssen dafür sorgen, dass Kinder sicher sind und sie vor Gefahren schützen. Dazu gehört, dass sie Kinder auch vor Cyber-Mobbing bewahren.



Ein Mädchen ist über ihre Webcam live bei einer Demonstration dabei, bei der es um die Rechte der LGBTQ*-Community geht.

In der LGBTQ-Community geht es darum, sich selbst und anderen Menschen mit Respekt und Liebe zu begegnen, egal wen sie lieben oder wie sie sich fühlen.

Kinder haben das Recht auf Versammlungsfreiheit.

Digitale Medien erlauben allen Kindern, miteinander zu sprechen, für ihre Rechte zu kämpfen und zusammenzuarbeiten. Sie können auch herausfinden, wer sie sind und woran sie glauben. Kinder können lernen, wie vielfältig die Welt ist.



Der Unterricht findet heute digital statt, damit alle Kinder von zu Hause daran teilnehmen können.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.

Digitale Medien sollen dabei helfen, dass alle Kinder besser lernen können. Kinder sollen auch lernen, wie sie mit Medien umgehen und im Internet sicher sein können. Das nennt man Medienkompetenz.



Ein Junge, der im Rollstuhl sitzt, spielt auf seinem Laptop Fußball als E-Sport.

Kinder mit Behinderungen haben ein Recht darauf, dass das digitale Umfeld für sie leicht nutzbar ist.

Digitale Medien helfen Kindern mit Behinderungen, sich besser und leichter zu beteiligen und mitzumachen.